

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 100.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,
den 22. Dezember 1858.

Wegen des h. Christfestes erscheint am nächsten Samstag kein Wochenblatt.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1859 beginnt ein neues Abonnement auf das

„Calwer Wochenblatt“,

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk Calw,

welches, wie seither, wöchentlich zweimal, nämlich **Mittwoch** und **Samstag**, erscheint. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 45 fr., welcher Betrag gefälligst vorausbezahlt werden wolle.

Mit der Bitte, neue Bestellungen noch vor dem 1. Januar 1859 machen zu wollen, damit im Bezug keine Störung eintritt, bemerke ich, daß die seitherigen Abonnenten, sofern nicht vor dem Erscheinen der ersten Nummer Abbestellungen erfolgen, ins neue Semester übertragen werden. — **Auswärtige** abonniren bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt.

Insertate werden zu 1 1/2 fr. die dreispaltige Zeile oder deren Raum berechnet, und bittet man dieselben immer den Tag vor dem Erscheinen des Blattes bis **spätestens Mittags 12 Uhr** in der Buchdruckerei abzugeben, da später abgegebene Insertate für die nächste Nummer zurückgelegt werden müßten.

Mit der Zusicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die Zufriedenheit der geehrten Leser zu erlangen, lade ich zu zahlreichem Abonnement hiermit freundlichst ein.

A. Delschläger.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Vorschriften für die Feuerschauer.

Ungeachtet noch bei allen Rugsgerichten daran erinnert wurde, daß bei jeder Feuerschau auch nach der Art der Aufbewahrung der Zündhölzchen, der Asche und der Kohlen und nach dem Zustande der Stalllaternen und der Blitzableiter zu sehen sei, und daß darüber, daß solches geschähen, jedesmal Protokoll-Einträge erforderlich seien,

hat man die Wahrnehmung machen müssen, daß diese Protokollirung in den meisten Feuerschau-Protokollen fehlt. Die Schulth.-Ämter werden deshalb angewiesen, den Feuerschau-

ern zu eröffnen, daß fernere Nichtbeachtung von beiderlei Vorschriften Strafe nach sich ziehen würde.

Es sind Eröffnungs-Urkunden aufzunehmen und längstens bis 15. Jan. 1859 hieher einzusenden.

Den 20. Dezember 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

Revier Stammheim.

Wald-Begbau-Afford.

Dienstag, den 28. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

wird die Herstellung eines circa 100 Ruthenlangen Waldweges im Staats-Wald Kentheimerberg an Ort und Stelle in Abstreich gebracht.

Die Ueberschlagssumme beträgt 200 fl.

Zusammenkunft unten am Kentheimerberg beim sogenannten Klob-Platz.

K. Revierförsterei.

Wild.

Revier Stammheim.

Forchenzapfen-Lieferung.

Wer Forchenzapfen zu liefern im Stande ist, mit dem ist die unterzeichnete Stelle beauftragt, Afforde abzuschließen. Der Preis für die Zapfen ist auf 18 fr. für das gehäuft gemessene Simri bestimmt.

Liebhaber können sich täglich bei dem Unterzeichneten melden.

Stammheim, 17. Dez. 1858.

K. Revierförsterei.

Wild.

22. Calw.

Fabrik-Versteigerung.

Der Pfleger der Ausrüster Johannes Weinbrenner'schen Wittwe, Marie Agathe, geb. Schuh, dahier, verkauft am

Dienstag, den 28. Dez. 1858, von Vormittags 8 Uhr an, im Hause derselben im öffentlichen Aufsteich:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, und allgemeiner Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 17. Dezember 1858.

K. Gerichts-Notariat.

Wagenau.

Aufforderung.

Gemäß einer Aufforderung der K. Kreisregierung soll auch hier der Versuch gemacht werden, einen Verein für Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen zu gründen.

Die zu diesem Zwecke von der K. Centralstelle für Handel und Gewerbe entworfenen Statuten sind bei dem Unterzeichneten aufgelegt, zu deren Einsichtnahme Jedermann, der für eine so gemeinnützige Sache Interesse hat, freundlichst eingeladen wird.

Findet sich eine entsprechende Anzahl Theilnehmer, so wird zu einem Zusammentritt, behufs der Prüfung und örtlichen Anpassung der Statuten, eine Einladung erfolgen.

Calw, 17. Dez. 1858.

Aus Auftrag des Gemeinderaths: Armenpfleger Baithier.

Lieferung eines Pfahlrostes zum Eisenbahnbau.

Für ein Bauwerk in der Gemarkung Ipringen ist noch ein weiterer Pfahlrost nöthig, deren Lieferung wir im Commissionswege zu vergeben beabsichtigen.

Die Größe der Lieferung besteht aus:

104 Stück forlenen 9" starken Pfählen à 20' = 2080 l. Fuß, 522 lauf. Fuß 7/8" Rothholz abgebunden.

Wir laden die zur Lieferung Lusttragenden ein, ihre Angebote längstens bis zum 29. Dez. d. J. in dem Bau-bureau am Tunnel zu Pforzheim, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Pforzheim, 17. Dezember 1858.

Großherzogliche Eisenbahnbau-Inspektion.

Warntönig. Weißer.

Mühle = Verkauf.

Die hiesige unweit vom Ort gelegene Mahlmühle wird dem Verkauf im Exekutionsweg ausgesetzt; dieselbe besteht in:

1 Gerbgang, 2 Mahlgängen, einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer, ungefähr 2 Morgen Wiese beim Haus, und 1 1/2 Morgen Acker, unweit vom Haus gelegen.

Der Verkauf findet am

Dienstag, den 28. Dezember,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier statt.

Simmozheim, 17. Dez. 1858.

Schultheißen-Amt.

Schwämmle.

Außeramtliche Gegenstände.

Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, unsere Altersgenossen (die anno 1808 Gebornen), namentlich auch die Hirsauer, auf den Johannisfeiertag, Montag, den 27. Dez., zu einer geselligen Zusammenkunft ins Rößle freundlichst einzuladen.

Einige 180Ser.

Von

Fenster = Rouleaur

habe ich eine größere Auswahl erhalten und erlaube mir solche bestens zu empfehlen.

Christian Bozenhardt.

Calw.

Einladung.

Mehrere gute Freunde zu Herrn Lammwirth Steininger auf dem Buderhof sind entschlossen, am 27. d., als am Johannis-Feiertag, bei ordentlicher Witterung einen Besuch bei ihm zu machen. Freunde und Bekannte sind höflichst eingeladen. Abgang Mittags 12 Uhr.

Calw.

Tüchtige

Maurer und Erdarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei Werkmeister Kiecker.

Verlorener Radschuh.

Am letzten Jahrmarkt ging von hier nach Stammheim ein eiserner Radschuh verloren; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Gasthaus zur Linde in Calw oder im Rößle in Stammheim abzugeben.

Knecht-Gesuch.

Ein solcher, der Lust zur Arbeit hat, ehrlich und redlich ist, findet auf 1. Januar künftigen Jahres einen guten Platz; wo? sagt die Redaktion.

22. Neubulach.

Wald- und Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am 27. Dezember 1858, Mittags 1 Uhr,

auf der Markung Winden

14 Mrg. Nadelwald, nach Morgen oder im Ganzen; der Wald ist 60 bis 70 Jahr alt, ein großer Theil hat haubares Holz.

Ferner:

8 Klafter Scheiterholz, 70 Stück starke Stangen, 50 bis 55' lang und 4" Durchm. 130 Stück Hopfenstangen, 30 bis 40' lang. Einen Rußbaum von 22" Durchm., mit starken Ästen versehen.

Die Zusammenkunft ist um oben besagte Zeit in Winden im Wirthshaus, von wo aus man sich in den Wald begibt.

Neubulach, 15. Dezember 1858.

Carl Gauß.



250,000 fl. ^{nene} österreich. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000, und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Falle jedes Obligationsloos doch mindestens 140 fl. im 24 Guldenfuß od. 80 Thlr. Preuß. Grt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 3 fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staats-Papieren-Geschäft in Frankfurt a/Main.

Kölnische Feuer = Versicherungs = Gesellschaft "Colonia".

Von dieser als solid bekannten Anstalt, deren Garantie-Mittel sich auf mehr als fünf und eine halbe Million Thaler preuß. Courant belaufen, ist mir die Agentur für den Oberamts-Bezirk Calw übertragen worden, und empfehle ich mich zu Aufnahme von Versicherungs-Anträgen jeder Art, auch bin ich zu Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

Calw, den 6. Dezember 1858.

Verwaltungs-Aktuar und Güterbuchs-Commissär
Ziegler.

Zu Weihnachts = Geschenken empfehle ich feine amerikanische Chocolade in hübschen Etuis zu 1 Pfund, vorzügliche Orange- u. Punsch-Essenz, feinsten Rhum und Arac billigt. Nachtlichter in Schwächeln zu 6 und 8 fr. 22. A. Sattler, Conditor.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung: 460 fl. Pfleggeld bei Goldarbeiter Baitner. 100 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Proc. bei Mart. Bürkle in Lützenhardt.

Ente. Eine junge weiße Ente ist mir seit einigen Tagen ausgeblieben. Sollte dieselbe irgend Jemand zugehört sein, so bitte um deren gefällige Zurückgabe. Fr. Schwenk.

Commissions-Verkauf.

In Commission habe ich zu verkaufen: 1 blauen Tuchmantel für Fuhrleute; 1 Paar wilstlederne lange Hosen, 1 blauen noch neuen Ueberzieher und noch viele andere Gegenstände. Schneidmstr. Rank.

Unterhaltendes.

Die Försterstochter.

(Schluß.)

Obgleich Winkler dem Förster verschwiegen, in welcher Weise dessen Tochter in das Geschehene verwickelt war, so reichte doch schon dessen übrige Mittheilung über die bössliche Absicht der Räuberbande hin, um den Förster in eine ebenso furchtbare als ge-

rechte Wuth zu versetzen. Das erste, ihm in die Hände fallende Holzstück ergreifend, wollte er, wie er war, nach der brennenden und dampfenden Stätte der Verwüstung eilen, um daselbst vollends zu tödten, was ja noch von den Räubern lebend vorhanden wäre. Heinrich aber, der plötzlich seine klare Besonnenheit wieder erlangt hatte, hielt seinen Dienstherren von einer übereilten That zurück und bewog ihn, sich mit Schießgewehr und sämtlichen Jagdhunden nach dem aufgeslogenen Vogelstellerhäuschen zu begeben. Unter den theilweise noch brennenden, glimmenden, rauchenden oder verkohlten Trümmern des Gebäudes entdeckten die beiden Männer die zerrissenen, erschlagenen, verbrannten Körper der vier Räu-



ber, von denen nur einer noch lange genug lebte, um die Namen und die Schlupfwinkel der noch übrigen Raubgenossen anzugeben. Erst dann, als Heinrich an des Försters Seite abermals bewusstlos zusammenbrach, bemerkte dieser, daß sein Gehilfe an der rechten Schläfe verwundet war, und starken Blutverlust erlitt.

Beim Wiedererwachen sah sich Heinrich im Bette liegen und den Förster nebst dessen Frau und Tochter umdasselbe versammelt stehen. Auguste weinte heftig und ergriff jezt Heinrichs Rechte, um dieselbe wie um Verzeihung bittend wiederholt zu drücken. Nachdem Winkler längst von seiner Wunde hergestellt war, verbarnte Auguste als eine schwer Büßende in tiefer Trauer über ihre unwürdige Liebe zu einem Ungeheuer, dessen schmeichlerischen Worten sie zu leicht Gehör gegeben und getraut hatte. Monate verstrichen, ehe sie ihr Auge offen zu dem von ihr verkannten und verachteten Jüngling aufschlagen konnte.

Mit Recht hatte die Försterin Bedenken getragen, ihrem Gatten von dem vertrauten Verhältniß ihrer Tochter mit dem Räuber Wodjinsky Mittheilung zu machen, nachdem die furchtbare Katastrophe dessen wahren Charakter entlarvt hatte. Mutter und Tochter erzitterten aber bei dem Gedanken, daß Heinrich mit seinem zurückgekehrten Bewußtsein den wahren Thatbestand verrathen und somit ein entsetzliches Ungewitter über Augustens ohnehin schwer darnieder gebeugtes Haupt herbeiführen würde. Sein rücksichtsvolles Schweigen befreite zwar einerseits Mutter und Tochter von ihrer Befürchtung, vermehrte aber andererseits Augustens Beschämung. Ihre Dankbarkeit für Heinrichs Edelsinn und für ihre Rettung aus der furchtbarsten aller Gefahren wandelte sich allgemach in eine innigliche Liebe zu ihrem Retter um, die um so dauerhafter und fester war, als sie sich nicht bloß auf äußerlichen Schein und Hülfe, sondern auf Hochachtung und Seelenadel gründete.

Heinrich Winkler schlug die Belohnung aus, die ihm die Regierung für die kühne Vertilgung des gefürchteten Casimir und seiner Raubgenossen auszahlen wollte. Dagegen nahm er dankbar die Verordnung an, welche ihn zum Adjunct des Försters Bezgener ernannte und ihm die Möglichkeit schenkte, um Augustens Hand zu werben. Mit aufrichtigem, willigem Herzen hatte er dem Mädchen, das noch im rechten Augenblick zu seiner Pflicht zurückgekehrt war, verziehen, denn auch er betete ja täglich im Vaterunser: „Vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern!“

Gottesdienste.

Am heiligen Christfest:
Vormittags Herr Defan Heberle,
Nachmittags Herr Helffer Rieger.
Am Sonntag nach dem Christfest:
Herr Defan Heberle.
Montag, am Feiertag Johannis:
Herr Helffer Rieger.

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 18. Dezember 1858.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest Schffl.	Neue Zu- fuhr. Schffl.	Ge- sammt- Betrag. Schffl.	Heuti- ger Verff. Schffl.	Im Rei- gebl. Schffl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittsprs. mehr weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	37	147	184	171	13	13	—	12	22	11	—	2116	58	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korn Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	3	12	15	14	1	8	42	8	33 1/2	8	24	119	48	—	4
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	3	194	197	178	19	6	36	5	28	4	24	972	39	—	3
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	9	115	124	104	20	5	30	5	18	5	—	550	50	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —:	52	468	520	467	53	—	—	—	—	—	—	3760	15	—	—

Qualität:

Alter Kernen: Gewicht: Bester 294 Pfund, mittlerer 289 1/2 Pfund, geringster 285 Pfund.
Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 10 fr., dito. schwarzes 8 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 8 1/2 Loth.
Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 11 fr., Rind- und Kuhfleisch 9 fr., Kalbfleisch 8 fr., Schweinefleisch unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr.

Stadtschultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

Hiezu eine literarische Beilage.

